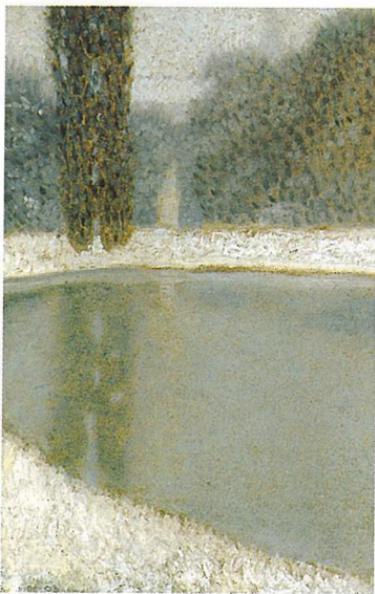


RUDOLF JUNK

BILDER VON 1903 - 1907



SCHÖNBRUNNER SCHLOSSPARK

GALERIE WALFISCHGASSE



BAUMBLÜTE IN DER WACHAU
1907 im Hagenbund ausgestellt

RUDOLF JUNK

BILDER VON 1903 - 1907

Rudolf Junk beschließt nach beendetem Studium der Germanistik und der keltischen Sprachen, die Malschule Heinrich Leflers zu besuchen.

1903 tritt er in die Wiener Akademie ein und schon seine ersten Bilder zeigen sein Talent, Naturstimmungen mit wenigen Pinselstrichen darzustellen.

1904 stellt er im „Hagenbund“ aus - in diesem Jahr entstehen die meisten seiner Bilder. Doch schon 1905 wendet er sich immer mehr der Grafik zu.

Der „Meisterkalligraph“ - wie ihn Ludwig v. Hevesi bezeichnet - gestaltet ab nun in einem unverwechselbaren Stil die Kataloge des „Hagenbundes“, sowie Briefmarken, Banknoten und Publikationen der Österreichischen Staatsdruckerei.

1906/1907 stellt er im „Hagenbund“ pointillistische Landschaften aus - er malt aber nur noch wenig.

1911 - 1913 ist Junk Präsident des „Hagenbundes“.

In einem reich bebilderten Katalog wird Rudolf Junk als Maler dokumentiert.
Dieser erscheint voraussichtlich im Spätherbst 2000.



WINTER IN STEINBACH/WIENERWALD
1907 im Hagenbund ausgestellt



WALDLICHT
um 1905